



Was geht uns das an?

Am 03. Februar 2009 fanden sich 14.000 Beschäftigte der Länder, der Polizei, Beamte/innen, Krankenschwestern und Beschäftigte von Kirche und Diakonie in Hannover ein, um für mehr Geld zu demonstrieren. Eine beeindruckende Anzahl, ein beeindruckendes Fahnenmeer.

Die TV-L Beschäftigten fordern in der aktuellen Tarifrunde ein um acht Prozent höheres Einkommen, mindestens aber 200 Euro im Monat.

Was geht uns das an? - Betrifft das auch die kirchlichen Beschäftigten?

Diese Fragen bekommen wir immer wieder gestellt.

Wir sagen ja, das betrifft auch uns als kirchliche Beschäftigte!!!

Dieses möchten wir wie folgt begründen:

Im letzten Jahr (Mai 2008) einigte sich die ADK (Arbeits- und Dienstrechtliche Kommission) nach langen Verhandlungen darauf, den TV-L (Tarifvertrag der Länder) zu übernehmen. Damit haben wir zum 1. Januar 2009 endlich das übernommen, was die Beschäftigten des Landes bereits im November des Jahres 2006 erreicht hatten.

Nach drei Jahren gleich bleibender Einkommen, sind die Beschäftigten des Landes wieder dabei, ihr Einkommen der wirtschaftlichen Teuerungsrate anzugleichen. Wenn man allein mal bedenkt, wie der Spritpreis in dieser Zeit gestiegen ist..., dann ist diese Forderung mehr als berechtigt.

Wir hoffen, dass die Landesbeschäftigten ihre Forderungen durchsetzen können, denn sobald der Abschluss zustande gekommen ist, beginnen für die kirchlichen Beschäftigten die Verhandlungen in der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission (ADK) zur Übernahme des Tarifabschlusses des Landes. All dies geschieht nicht automatisch!

Je mehr wir die Kollegen des Landes jetzt unterstützen, um so wahrscheinlicher ist es, dass auch wir für den kirchlichen Bereich ein gutes Ergebnis erzielen. Besonders drastisch würde sich ein zu schlechter Tarifabschluss für unsere KiTa-Beschäftigten auswirken, denn die Kolleginnen und Kollegen im kommunalen Bereich (TVöD) werden schon jetzt wesentlich besser vergütet. Wenn das so weiter geht, wird es noch größere Probleme geben, die freiwerdenden Stellen kompetent zu besetzen.

Wenn Ihr die Kolleginnen und Kollegen im Land unterstützen wollt, ist es wichtig zu wissen, dass wir im kirchlichen Bereich noch nicht in einem Tarifstreit sind, also noch nicht streiken dürfen. Jeder, der mitmachen möchte, muss sich also Überstundenfrei oder Urlaub nehmen, um für die Verbesserungen im TV-L zu streiten.

Eure Mitarbeitervertretung Göttingen